STV-FGT Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL = UTS-GPG groupement professionnel des géomètres-techniciens ETS

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **77 (1979)**

Heft 5: **50 Jahre VSVT ASTG ASTC 1929-1979 : Jubiläumsschrift zum 50 jährigen Bestehen des Verbandes Schweizerischer Vermessungstechniker**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch die Schweizer Fernerkundler machten von der Möglichkeit, eine internationale Veranstaltung direkt vor der «Haustüre» besuchen zu können, recht regen Gebrauch und beteiligten sich mit acht wissenschaftlichen Beiträgen aus sehr verschiedenen Anwendungsgebieten am Tagungsprogramm.

Bis heute liegen zwei dicke Sammelmappen mit (fast) allen Abstracts in den Kongresssprachen vor. Die vollständigen wissenschaftlichen Beiträge sollen möglichst bald veröffentlicht werden. Die Tätigkeit der Commission VII wird mit vielen neuen Impulsen gestärkt in den einzelnen Arbeitsgruppen weitergehen.

STV-FGT/UTS-GPG

Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL
Groupement professionnel des géomètres-techniciens ETS

Weiterbildung; Tagung und Ausstellung «Vermessung und Elektronik» vom 16./17. März 1979 in Muttenz

Mit Erfolg führte die Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL am 16./17. März 1979 an der Ingenieurschule in Muttenz ihre dritte Tagung im Rahmen der Weiterbildung durch. Über 200 Teilnehmer bekundeten Interesse für digitale Schalttechnik, Mikroprozessoren, Datenübertragung, Datenspeicherung, elektronische Messinstrumente, Registriergeräte und Rechenanlagen.

P. Hauenstein, Direktor IBB, wies zu Beginn der Tagung darauf hin, dass die traditionelle Ausbildung mit der Entwicklung nicht mehr im Einklang steht. Die Zeit, da der einmal gefüllte «Rucksack» noch für's Leben ausreichte, sei vorbei. Der «Rucksack» müsse mit Neuem ergänzt und das Verlorene ersetzt werden. Lernen sei ein lebenslanger Prozess. Das Ziel der Tagung, das Erlernen einer gemeinsamen Sprache zwischen «Elektroniker» und «Vermesser», sei von besonderer Bedeutung. Die Verständigung soll den Graben zwischen dem Stand der Entwicklung und dem Stand der Kenntnis der Anwender überbrükken.

Am Freitag stand die Vermittlung der theoretischen Grundkenntnisse im Vordergrund. M. Abdel Latif, Dozent an der IBB, gab eine Einführung in die digitale Schalttechnik und über Mikroprozessoren. A. Spiegel, WILD Heerbrugg, referierte über Datenübertragung und -speicherung. Die zur Verfügung stehende Zeit reichte wohl kaum aus, um aus den Tagungsteilnehmern «Elektroniker» werden zu lassen. Doch die beiden Referenten fanden jene Sprache, der die Teilnehmer folgen konnten.

Der Samstag bot Gelegenheit, sich über die in der Vermessung eingesetzten und neu einzusetzenden elektronischen Geräte zu informieren. In Kurzvorträgen stellten Mitarbeiter der einzelnen Firmen ihre Instrumente, Rechenanlagen und Registriergeräte vor.

Das am Schluss der Tagung angesetzte Podiumsgespräch unter der Leitung von K. Müller mit H. Aeschlimann, K. Ammann und K. Tschudin als Gesprächsteilnehmer förderte einige brisante Fragen zutage. In Kurzreferaten äusserten sich die Gesprächsteilnehmer zu den Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf die Ausbildung und die Praxis.

H. Aeschlimann erläuterte den Standpunkt der Industrie. Triebfeder zu neuen Schritten sei in erster Linie der Druck der Konkurrenz. Die Industrie sei bestrebt, mit den zur Verfügung stehenden modernen Hilfsmitteln zweckmässige Geräte herzustellen. Dabei seien nicht heimatschützlerische Wünsche zu berücksichtigen, sondern es sei das zu tun, was nach dem vorhandenen Wissen richtig erscheint. Das Tun und Lassen richte sich nach der Wirtschaftlichkeit. Der logische Schluss daraus sei: Hochentwickelte Geräte, teurere Geräte, grössere Investitionen, grosse Amortisationsraten, grosser Arbeitsvorrat und Konzentration bei wenigen Unternehmern. Damit mit dieser Entwicklung Schritt gehalten werden kann, sei in die Ausbildung in allen wissenschaftlichen und technischen Fächern als wichtiges Lernelement eine Programmiersprache aufzunehmen. Der Lernende müsse die Probleme durch die Brille der Programmiersprache erfassen können.

K. Tschudin beleuchtete das Thema aus der Sicht der Berufsschule. Es sei Tatsache, dass ein neues Ausbildungsreglement veraltet ist, bevor es in Kraft gesetzt wird. Die Behandlung von modernen Vermessungsmethoden rufe bei den Lehrlingen Erschrecken hervor, weil diese den Vermessungszeichner überflüssig erscheinen lassen. Er wirft die Fragen auf: Wieweit die klassischen Vermessungen in Zukunft aufrecht erhalten werden, welche Funktion der Grundbuchplan in Zukunft haben wird, und welche Aufgaben dem Vermessungszeichner zukommen werden. Dazu seien neue Leitbilder zu entwickeln. Die Fachgruppen und die Fachkommission müssen sich mit diesen Fragen beschäftigen. Der Berufsschule fehle das Instrument für Interventionen in derartigen Fragen.

Nach den Ausführungen von K. Ammann muss der Schwerpunkt bei der Ausbildung an der HTL weiterhin beim Vermessungs- und nicht beim Elektronikingenieur liegen. Die Schule sei verantwortlich für eine theoretische Grundausbildung im Vermessungswesen. Parallel dazu trägt die Elektronik in der Praxis zur Rationalisierung in der Vermessung bei. Die Lösung von praktischen Aufgaben in den Feldkursen ermögliche dem Studenten, das theoretische Wissen zusammen mit den neuesten Geräten anzuwenden. Die an der Schule zur Verfügung stehende Zeit einerseits und die rasante Entwicklung andererseits erfordere ein gezielte Weiterbildung.

Leider kam nach diesen drei Referaten keine Diskussion mehr in Gang. Bei vielen Tagungsteilnehmern war wohl das Aufnahmevermögen erschöpft. Doch gerade diese zwei Punkte, die Überforderung durch bestimmte technische Probleme und die ungelösten Strukturprobleme in der Vermessung, sind es wert, dass die Tagungsmappe nicht still auf die Seite gelegt wird. Auf der einen Seite zeigt sich das Dilemma, dass der Teilnehmer nicht überfordert wird und dass das Weiterbildungsziel trotzdem erreicht wird. Auf der andern Seite stehen Fragen an, die beantwortet werden müssen. Indem wir der Konfrontation ausweichen, lenken wir keine Entwicklung.

Dank gebührt all jenen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. *W.U.*

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations cadastrales

Eidg. Prüfungen für die Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1979 werden die eidgenössischen Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30. Juni 1967 erlassenen Reglement für die Erteilung der Vermessungstechniker-Fachausweise durchgeführt.

Anmeldungen unter Angabe der Fachgebiete sind mit der Anmeldegebühr von Fr. 50.– bis spätestens *30. Juni 1979* an die *Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern* (PC 30-520) zu richten.

Als Ausweise sind gemäss Artikel 5 des genannten Reglementes beizulegen: Leumundszeugnis, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die geforderte Fachpraxis.

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Prüfungen finden vom 10. bis 21. September 1979 in Bern statt.

Bern, den 2. April 1979.

Der Vermessungsdirektor: *W. Bregenzer*

Examens fédéraux pour l'obtention de certificats de technicien-géomètre

Les examens fédéraux de technicien-géomètre auront lieu en automne 1979 selon le règlement des examens pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre, arrêté par le Département fédéral de justice et police le 30 juin 1967.

Les demandes d'admission, avec l'indication des branches prévues, et le droit d'inscription de fr. 50.– doivent parvenir à la *Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Berne* (CP 30-520) jusqu'au *30 juin 1979* au plus tard.

Elles seront accompagnées, conformément à l'article 5 du dit règlement, d'un certificat de bonnes mœurs, d'un curriculum vitae et d'un certificat de l'employeur attestant le stage pratique exigé.

Les demandes retardées ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Les examens se dérouleront à Berne du 10 au 21 septembre 1979.

Berne, le 2 avril 1979.

Le Directeur des mensurations cadastrales: *W. Bregenzer*

Esami federali per la concessione dei certificati di tecnico catastale

Gli esami federali per i tecnici catastali avranno luogo nell'autunno del 1979 secondo